

# Der Badener



Mitteilungsblatt des. Vereins der Badener von Hamburg und Umgebung e. V. Gegründet 1913

**60. Jahrgang**

**9/10**

**September/Oktober 2019**



Wen reizt das nicht dabei zu sein, beim Schäumele-Essen mit selbstgemachtem Kartoffelsalat von Mitgliedern? Kommt und lasst Euch verwöhnen, am:

**15. Sept. 11:00 Uhr,**

**Sonntag,**

im Vereinshaus Alsterkamp 427,

*Weg-Beschreibung* Seite 2,

und nicht zu vergessen, die tollen selbstgebackenen  
Kuchen als Nachtisch.



**Am**

**12. Oktober 18:00 Uhr,**

**Samstag,**

**Stiftungs- und Weinfest**

im Betriebssportcasino

in der Wendenstraße 120.

Bei launiger Unterhaltung von

Monika und Dirk,

dem Erstgeborenen,

und bei Musik und Sketchen

von Chris



Patenstadt: Freiburg im Breisgau

Aktuelles finden Sie im Internet unter  
<http://www.badener-hamburg.de/>



**„Singen macht Spaß, singen tut gut, ja singen macht munter und singen macht Mut!“  
Am Samstag, dem 21. September singt der Frauenchor der Fleischerinnung in der  
St. Stephanskirche in Wandsbek-Gartenstadt.**

Wir sind mit 3 Sängerinnen aus unserem Verein dabei, und zwar *Gertrud Reutter, Gitta Buchholz und ich, Katharina Klose*. Unser Chor besteht schon seit 1928 und ist der einzige Innungschor, den es noch in Hamburg gibt.

Letztes Jahr haben wir unser 90jähriges Jubiläum gefeiert, ebenfalls mit einem Konzert in der St. Stephanskirche.

Wir laden uns auch immer befreundete Chöre dazu ein.

Die St. Stephanskirche hat eine sehr gute Akustik, und wir werden dort immer sehr nett aufgenommen.

Es gibt Parkplätze hinter der Kirche und man kommt mit dem Bus 118, von der U-Bahn-Haltestelle U3, Wandsbek- Gartenstadt aus, hin.

**Der Eintritt ist übrigens frei.**

Wir werden Sommer und Herbstlieder singen und würden uns über Euren Besuch sehr freuen.

**Beginn ist um 16:10 Uhr. Das ist kein Druckfehler, sondern hängt mit dem Glockengeläut der Kirche zusammen.  
Stephanskirche/Stephanstraße 117, in Wandsbek- Gartenstadt.**

**15. Sept. 11:00 Uhr, Sonntag, Schüfefe-Essen  
im Vereinshaus Alsterkamp 427.**

Wie kommt man zum Schüfefe-Essen?

Mit dem Bus **Nummer 23** von U-Alsterdorf oder U-Niendorf-Markt bis zum **Paeplowstieg**.

Dann zu Fuß oder mit dem PKW über die Straße Weg beim Jäger in den Paeplowstieg hinein. Am Ende nach links in den **Paeplowweg** und kurz hinter dem Haus Nr. 40, der von rechts kommenden Straße **Katharina-Jacob-Weg** (für PKW Einfahrt über die Alsterkrugchausee, vom Flughafen aus!), geht es rechts zum Vereinshaus 427.

**Schau doch mal bei YouTube nach unter  
Badisch für Unsymbadische und  
Dialekte in Baden,  
sowie der Flaggenstreit unter Badener zeigen Flagge | Zur Sache Baden-Württemberg!  
Und wie gut dein Badisch/Alemannisch ist?  
Badisch für Anfänger. Teste dich.**



**Am Freitag, 14.02.2020, wollen wir anstelle von Fastnacht gemeinsam den **Valentinstag** feiern!**

Wir starten 2020 mit einem besonderen Angebot: „**GROSSE GRÜNKOHL-FAHRT**“.

**Wer hat Lust mitzukommen?**

Es erwartet uns in einem beliebten Landgasthof in Bleckede ein leckeres Grünkohl-Bufferet mit Kasselerbraten, Bregenwurst und den berühmten kleinen Heidekartoffeln, in Butter und Zucker geröstet. Der anschließende Verteiler darf natürlich auch nicht fehlen.

Nach dem großen Grünkohl-Schmaus startet das Unterhaltungsprogramm mit dem Entertainer Bubi Twesten, der uns mit Musik, plattdeutschen Döntjes, Geschichten und Anekdoten auf amüsante Weise unterhält.

Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken geht's zurück nach Hamburg.

**Um einen Platz zu bekommen, brauchen wir schon heute Eure Anmeldung.**

**Die Kosten betragen je Mitglied nur 35,00 Euro** und für die Nichtmitglieder 40,00 Euro je Mitfahrer!

*Anmeldung in der Geschäftsstelle. Die Zahl der Mitreisenden ist begrenzt!*

**Leistung:** Busfahrt, **Grünkohl mit Pinkel "satt"**, 1 Verteiler nach dem Essen, **Unterhaltungsprogramm** mit Bubi Twesten, Kaffeegedeck (Kaffee/Tee satt) und 1 Stück Butterkuchen.

## Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Vereins der Badener von Hamburg und Umgebung,

schon das vierte Mal trafen wir uns, und es waren nicht wenige bei unserem „Sommertreff“ in unserem Vereinslokal in der Wendenstraße 120.

Alle die dabei waren, werden dem Vorstand sicher zustimmen, dass es ein sehr, sehr schöner Nachmittag war. Auf Vorschlag von unserem Heinz-Dieter Jung haben wir dieses Treffen ins Leben gerufen, vorbereitet und organisiert. Unser Wirt Karsten hatte, wie gewohnt, eine Auswahl an leckerem Essen auf der Speisekarte und es wurde rege Gebrauch davon gemacht.

Doch nun richtet sich unsere Aufmerksamkeit schon auf unser nächstes Treffen, unser traditionelles „**Badisches Schäumele-Essen**“, **am 15.9.19 um 11.00 Uhr, im Vereinshaus 427 am Flughafen.**

Bei unserem Besuch im Schwarzwald haben *Hans-Dieter und ich, Ilse*, die Schäumele beim Hersteller direkt bestellt, und sie werden uns pünktlich zu unserem Treffen, per Spedition, in einer Kühlbox geliefert.

*Rolf und Monika Wasmer* werden die Schäumele, wie schon die letzten Jahre, für uns zubereiten. Wir bedanken uns schon heute ganz herzlich bei den Beiden! Dieses Treffen ist im Vereinshaus am Flughafen, wo auch immer unser Grillfest stattfindet.

Damit es zu den „Schäumele“ auch noch Kartoffelsalat und zum Nachtisch schönen hausgebackenen Kuchen gibt (beim „Sommertreff“ haben sich schon Mitglieder gemeldet, danke!), benötigen wir noch Unterstützung. Liebe Hersteller/innen von Kartoffelsalat und Konditoren/innen von Kuchen und Torten, bitte meldet Euch in der Geschäftsstelle an. Die **Anmeldung ist wirklich wichtig**, damit nicht zu wenig oder zu viel vorhanden ist, und wir besser planen können. **Danke für Euer Verständnis.**

Dann steht das **Stiftungs- und Weinfest am 15.10.19** auf dem Programm, und wir bitten Euch alle sehr herzlich, den Termin im Kalender **rot** vorzumerken. Wir wollen in unserem Vereinslokal in der Wendenstr. 120 gemeinsam einen fröhlichen Abend verbringen und hoffen auf rege Teilnahme. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange.

**Bei unserem „Sommertreff“ haben wir, Dirk und ich, Ilse, zwei Listen rumgehen lassen zum Eintrag für die Teilnahme am Weinfest und für unsere Fahrt zum „großen Grünkohllessen am 14.2.2020. Beide Listen lassen wir beim Schäumele-Essen noch einmal rumgehen, damit sich noch weitere Teilnehmer anmelden können. Selbstverständlich kann man sich auch in der Geschäftsstelle telefonisch anmelden.**

Grüße schicken wir an alle unsere kranken Mitglieder und Freunde und wünschen allen eine baldige Genesung. Wir grüßen auch alle unsere Mitglieder die außerhalb von Hamburg und Umgebung wohnen und nicht immer an unseren Veranstaltungen teilnehmen können.

Bis zu unserem Wiedersehen verbleiben wir mit herzlichen Grüßen

*Ilse und Dirk*

Mitten in der Nacht fährt der Ludwig mit seiner Frau vom Wieslocher Winzerfest heim. Eine Funkstreife winkt ihn an den Straßenrand und bereitet eine Blutprobe vor.

Der Ludwig ist empört:

„Ich un vollgsoffe am Steuer? Nää, do kennt ihr mich awwer schlecht! Wann ihr’s net glaabt, laaf ich im Handstand um mei’ Auto rum!“

Der Beamte lässt Gnade vor Recht ergehen, und schon tapst der Ludwig auf Händen um seinen Wagen herum. Der Polizist ist sozusagen entwaffnet und ruft:

„OK, alles klar! Gute Fahrt!“

Während der Weiterfahrt ist die Frau noch immer ziemlich fassungslos:

„Also Ludwig, jetzt sin’ mir zwanzisch Johr verheiert, un ich hab’ nie gsehe, dass du emol en Handstand gemacht hosch!“

„Nadirlich net! Des kann ich aa bloß, wann ich gsoffe hab!“

*Das ist Humor aus der Kurpfalz*

# Termine

**15. Sept. 11:00 Uhr,**

Sonntag,

**Schäumele-Essen**

im Vereinshaus

Alsterkamp 427

*Weg-Beschreibung Seite 2*

**12. Oktober 18:00 Uhr,**

Samstag,

**Stiftungs- und Weinfest**

in der Wendenstraße 120

**10. November 11:00 Uhr,**

Sonntag,

**Tag der Jubilare**

in der Wendenstraße 120

**1. Dezember 11:00 Uhr,**

Sonntag!

**Weihnachtsfeier**

in der Wendenstraße 120

**Vorschau 14.2.2020  
Valentinstag**

Große „Grünkohlfahrt“. Der Verein zeigt seine Liebe zu seinen Mitgliedern und unterstützt, mit einem Zuschuss, die Tagesfahrt nach Bleckede!

Siehe Seite 2.

Gleich in der Geschäftsstelle anmelden!

**„Donnerstagstreff“**

für alle!

Immer am ersten  
Donnerstag im Monat,  
ab 12:00 Uhr, im  
**New Living Home,**  
Julius-Vosseler-Str. 40.

Siehe auch letzte Seite.  
Bitte anmelden bei  
Gisela Schlenstedt

Änderungen vorbehalten!



**Kurzbericht über das „Sommertreffen“ am Donnerstag, dem 15. August 2019, im Vereinshaus an der Wendenstraße.**



Gertrud Reutter für 80 Jahre, Elke Jung ebenfalls für 80 Jahre und Alfred (Freddy) Frisch für 75 Jahre. Die Jubilare haben dann vom Verein eine Flasche zum Geburtstag bekommen, welche mit dem Klammeraffen versehen war.

Margrit Hoffmann ließ einen Korb Schokoladen-Marienkäfer kreisen, zum Dank von ihr, dass so viele an ihren 86. Geburtstag gedacht hatten. Danke, liebe Margrit.

Ilse rief nochmal die Termine auf, welche in Kürze anstehen, bzw. man in die Terminkalender eintragen sollte.

**Schäufele-Essen am Sonntag, dem 15. September 2019, Beginn 11.00 Uhr, das Weinfest am Samstag, dem 12. Oktober und schon die Ansage zum**

**Grünkohlessen am 14. Februar 2020, dies wird dann die erste Busfahrt im neuen Jahr sein.**

Wer schaut denn da so traurig, hast du noch nichts zum Essen bekommen, lieber Klaus-Dieter?

Außerdem konnte Gisela Schlenstedt nach ihrem Unfall wieder bei uns sein, man merkte, dass ihr das auch gut getan hat, Nicole hat sie dann auch sicher wieder nach Hause gebracht.

Näheres steht dann natürlich alles im kommenden „Blättchen“.

Wir als Umgebungskinder des Vereins sind es ja gewohnt, einen etwas längeren Anfahrtsweg zu haben. D. h. wir fahren los, mit dem Gefühl, dass man sich schon längere Zeit nicht mehr gesehen hat. Wie geht es dem einen oder dem anderen, wie viel Mitglieder werden wohl da sein? Viel oder nicht so viel? Ich dachte, zwanzig werden es wohl hoffentlich sein. Dann kamen noch Verkehrsprobleme hinzu, verd....

Das kann man gar nicht gebrauchen, Umleitung, im Kreis fahren, zu spät kommen, passt mir alles nicht. 25 Minuten zu spät. Fast die Letzten. Und dann: die Bude ist gefüllt. Es wurden 32 Mitglieder, welche wohl alle oder so ähnlich dachten, wie wir Umgebungskinder.

Freude überall, als ob man sich schon sehr lange nicht mehr gesehen hat.

Ein reger Redefluss überall, es erinnerte mich ein bisschen an einen Kindergarten, jedenfalls was die Phon-Zahl angeht.

Es war dann schon 16.45 h, als Ilse die Mitglieder begrüßen konnte, ebenfalls überaus froh, dass ZAHLREICH groß geschrieben werden kann.

Es wurden dann von Ilse an die Geburtstage erinnert, welche zwischendurch gefeiert werden konnten, die dann waren:



**Als Ergebnis steht fest: Man freute sich, in der Runde dabei gewesen zu sein.**

*Rolf Wasmer*

**Vereinsnachrichten:**

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern und Freunden bedanken, die so zahlreich an meinen Geburtstag gedacht haben.

Ich habe mich sehr darüber gefreut.  
Euer *Hans-Dieter Meyer*

Für alle Geburtstagsgrüße, die mich zu meinem Geburtstag erreicht haben, möchte ich mich sehr herzlich bedanken.

Ich habe mich sehr gefreut.  
*Franz Schmid*

Grüße aus Prag senden Ilse und Hans Dieter Meyer, sowie Monika und Rolf Wasmer.

**Witze aus der Kurpfalz**

**Alternative**

Als der Zirkus „Sarrasani“ wieder einmal nach Mannheim kam, war die Tante Lina aus dem Odenwald zu Besuch. Der Blumpeter plagte die Mutter: „Loß mich doch aa in de Zirkus gehe! Ich deet so gern die Affe sehe!“ Aber die Mutter weist ihn barsch ab: „Nix zu mache! Du brauch’sch net nooch de Affe gucke, wann die Dante Lina do is!“

**Das Geschenk**

Die Mutter hatte Tante Gertrud zu ihrem Geburtstag eine Klosettbürste geschenkt. Nach einiger Zeit erkundigte sie sich bei der Beschenkten: „Na, Gertrud, hosch dich g’freut iwwer die Bärst?“ „Doch, sie is jo ganz schää, awwer weesch - Babier bleibt halt Babier!“

## Geburtstage im September

05.	Bartsch	Harry
11.	Heuseler-Rimmelpacher	Frauke
12.	Keim	Hansjörg
16.	Kresse	Monika
19.	Schreiber	Sonja
20.	Schäfer	Jutta

## Geburtstage im Oktober

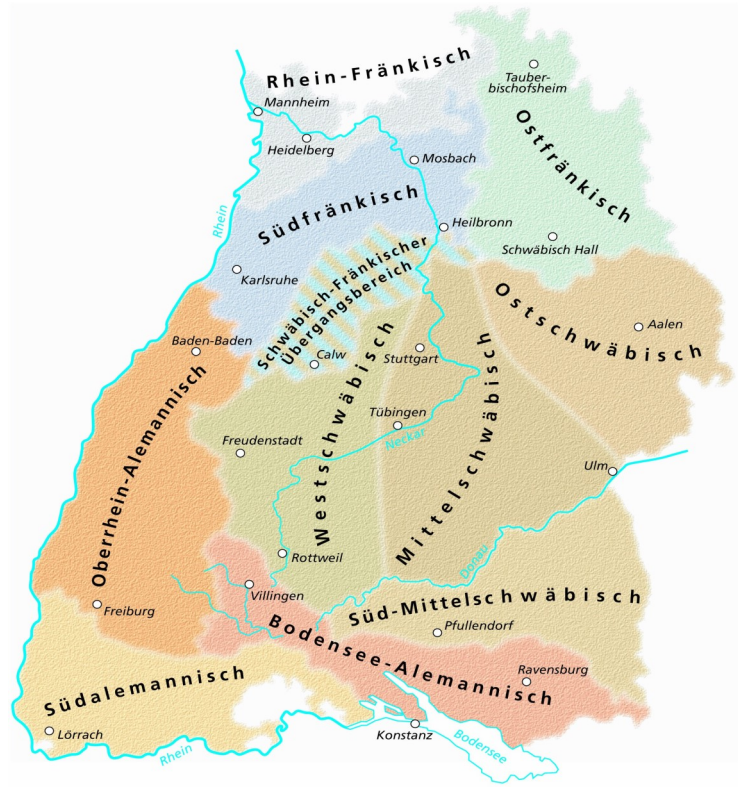
04.	Schlenstedt	Gisela	85 Jahre
04.	Götz	Julia	
04.	Maier	Elfi	85 Jahre
15.	Buchholz	Gitta	
18.	Meyer	Ilse	
21.	Lorenz	Gerda	
24.	Breinlinger-Machemehl	Peter-Christian	

## 50 Jahre im Verein ist im Oktober!

Eva-Maria Schillinger

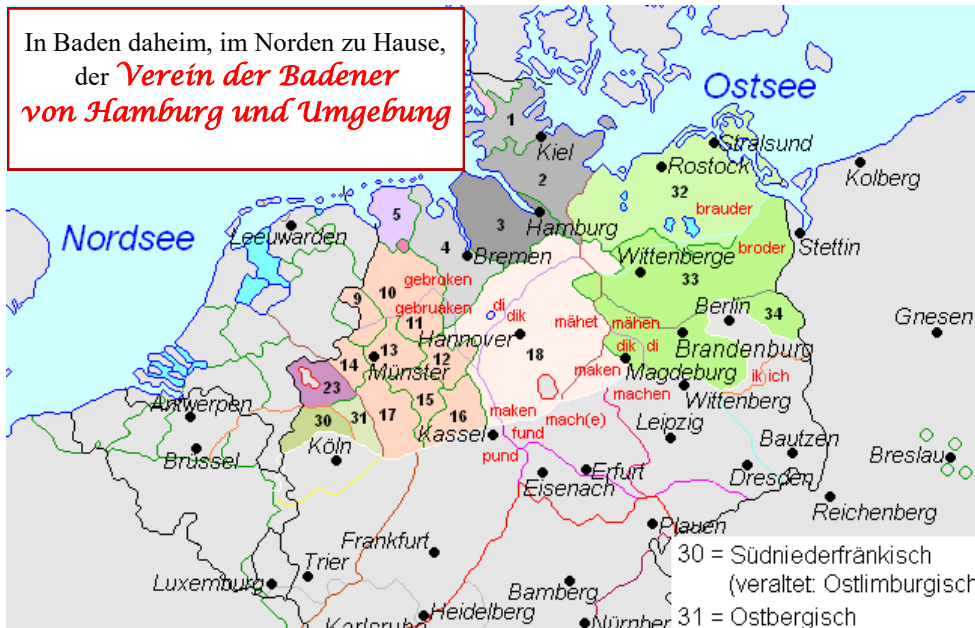
Wir gratulieren herzlich und danken für die Treue zu unserem Verein  
*Ilse Meyer und Dirk Graßmann*

Julia und Dirk werden den Bodensee erkunden und in Konstanz nächtigen. Mal sehen ob wir mit dem seealemannisch klar kommen.



Karte: www.geografik.net

In Baden daheim, im Norden zu Hause,  
der *Verein der Badener von Hamburg und Umgebung*



- 1 = Schleswigisch
- 2 = Holsteinisch
- 3 = Untere Elbe-Mundart
- 4 = Oldenburgisch
- 5 = Ostfriesisch
- 9 = Grafschafter-Platt
- 10 = Unterems-Mundart
- 11 = Osnabrücker-Platt
- 12 = Ravensbergisch-Lippisch
- 13 = Münsterländisch
- 14 = Westmünsterländisch
- 15 = Soester Platt
- 16 = Paderborner Platt
- 17 = Märkisches Platt
- 18 = Braunschweig-Lüneburgisch
- 23 = Kleverländisch
- 30 = Südniederfränkisch (veraltet: Osttimburgisch)
- 31 = Ostbergisch
- 32 = Mecklenburgisch-Vorpommersch
- 33 = Nordmärkisch
- 34 = Mittelmärkisch

## Buchtipps der „Badischen Neuesten Nachrichten“ Badisch für Anfänger Von „Alderle!“ bis „Zwiwwel“ Neuauflage

Wenn im Badischen „I helf da glei!“ ertönt, ist Vorsicht geboten. Denn statt der vermutlich erwarteten Hilfe verbirgt sich hinter dem Ausspruch eine Warnung: „Tu das nicht!“ Wem solche und andere in der Region gängige Redewendungen nicht geläufig sind, der findet Aufklärung und damit Hilfe für Alltagssituationen in dem humorvoll verfassten Wörterbuch „Badisch für Anfänger“ aus der Feder von Werner Puschner und Thomas Liebscher. Einige Beispiele aus dem Buch „Badisch für Anfänger“ nach dem Motto „Was der Badener sagt“ und „Was der Badener damit meint“:

- „Neidappt!“ – Reingefallen!
- „Wahrscheins!“ – Das glaubst Du ja selbst nicht!
- „Ich heb de Glugger.“ – Ich habe Schluckauf.
- „Du gehsch ma elend uff de Senggel.“ – Du nervst absolut.
- „Oins nach em annere.“ – Bitte keine Hektik!
- „Komm, geh ford!“ – Lass mich in Ruhe!

- „Mein lieber Scholli!“ – Nicht schlecht, alle Achtung!
- „Mid Löffl hat ders ned grad gfresse!“ – Er ist nicht der Hellste!
- „Du kannsch abdampfe.“ – Am besten verschwindest du jetzt.
- „Bisch du kummsch, isch de Markt verloffte.“ – Du bist viel zu spät dran, es ist vorbei.
- „Mach kai Ferd!“ – Lass das!

Ganz neu ist das Gerüst des Wörterbuchs allerdings nicht. Werner Puschner, der in Karlsruhe geborene Lehrer und im Jahr 2017 verstorbene Mundartautor, hatte die erste Auflage schon vor vielen Jahren geschrieben.

**Buchtipps:** Werner Puschner/Thomas Liebscher, Badisch für Anfänger, Langenscheidt-Verlag, 160 Seiten, 10 Euro. Erhältlich in allen Geschäftsstellen der Badischen Neuesten Nachrichten und im Buchhandel.

**Werner Puschner durften wir noch Live in Karlsruhe erleben!**



Anlässlich meines 75. Geburtstages war ich in Elzach/Schw., **Freddy Frisch**.

Wir trafen uns in einem wunderschönen Garten des „Cafés Walter“ in Opfingen.

Ich kannte zwar Freiburg aus meiner Ausbildungszeit und Studienzeit her, aber wie sich jetzt in der Praxis herausstellte, hatte ich Freiburg durch die vielen Veränderungen nicht mehr groß in Erinnerung. So verließ ich mich auf dem Weg zu unserem Treffen nach Opfingen voll auf mein NAVI.

Da machte ich plötzlich die Rechnung "ohne den Wirt", nämlich der Akku meines Smartphones war plötzlich leer, das System war schwarz, und ich stand plötzlich mitten in der "Prärie" und wusste nicht mehr, wie ich weiterfahren sollte. Schließlich hatte ich Glück und brachte die "Maschine" wieder zum Laufen.



Pünktlich traf ich beim Treffen bei unseren Freunden ein: Anwesend waren die Familien Dagmar und Hansi Laufer, Christine und Albrecht Pohl und Frau Wehrle. Als Grußbotschaft des Vereines übergab ich die tollen, von Dirk erstellten Graphiken, sowie die Werbeanzeige unseres Vereines, welche von Bernd Meyer im Nachrichtenblatt "Betriebssportnachrichten" (hohe Auflage) gedruckt war.

Die herrliche Landschaft und das gute Klima trugen zusätzlich dazu dabei, dass wir uns in Harmonie unterhielten und die guten Speisen und Getränke zu uns nahmen. Wie schön war es auch, als wir uns über berühmte Freiburger Sportler unterhielten, z.B. über den bekannten Ringer Adolf Seger, den ich selbst mal in früheren Jahren kennenlernen durfte.

Eine sehr große Freude war für mich, als im Anschluss Dagmar und Hansi mir mit dem Auto einen Überblick über ihren Wohnort und überhaupt über Freiburg gaben. Wie sehr hat sich Freiburg verändert! Ich darf bitte meine persönliche Meinung und deren Vieler aus früherer Zeit weitergeben:

**Freiburg ist die schönste Stadt in Deutschland: "IM KLEINEN", Hamburg die schönste Stadt der Welt.**

Ein schöner Abschluss an diesem Tag war, als mich die Familie Laufer zum Speckessen in ihre Wohnung einluden. Vielen Dank nochmals für alles.

Ich überbringe beste Grüße von unseren Freiburger Mitgliedern und Freunden nach Hamburg an unsere Mitglieder des Badischen Vereines von Hamburg und Umgebung und freue mich schon auf das nächste Wiedersehen.

Herzliche Grüße **Freddy**



**Nach dem Brand in unserem Vereinslager bei unserer Veronika Fricke und nach der notwendigen Sanierung haben sie jetzt ein neues zu Hause gefunden.**

**Danke an unsere**



**Schatzmeisterin!**

**Ein besonderer Dank auch an DIE 5, die nach dem Schaden aufgeräumt und gereinigt haben.**

**Siehe letzte Zeitung.**

**Christine Pohl schreibt!**

Als Gott bemerkte, dass keiner seiner Produktionen perfekt war: Der Schwabe war geizig, der Berliner hatte eine große Schnauze, der Hesse konnte nicht kochen, der Bayer und der Sachse konnten nicht richtig sprechen, der Norddeutsche vertrug kein Bier, die Restlichen waren nicht gerade hübsch, da erschuf er die Krönung der Schöpfung:

**Den Badener!**

Und Dirk antwortet:

Den = Mann!!!! Ich bin sicher, Du meinst den männlichen Teil oder?

Und ich trinke Wein, Wasser und Fritz-Cola! Was nun Christine! Denn meine E-Mail heißt der-badener. Gruß Dirk

## Donnerstagstreff im Juli 2019

Wie jeden ersten Donnerstag im Monat trafen sich unsere Mitglieder im New Living Home zu einer gemütlichen Runde, zum Mittagessen, Gedanken- und Erlebnisaustausch. Mal sind wir nur zu sechst, mal sind wir zehnt, wie es gerade so kommt. Weil aber der Tisch immer sehr schön eingedeckt wird, ist es wichtig, dass wir uns anmelden.

Weil unsere Gisela einen Unfall hatte, habe ich, Katharina, ihre Vertretung übernommen. Durch die große Hitze der letzten Wochen trauten sich einige der Damen und Herren gar nicht so recht auf den Weg. Wie sage ich immer? Petrus meint es gut mit uns! Letzte Woche wurde es fast zu kühl, dadurch konnte ich uns mit 8 Personen anmelden.

Aber was sahen wir mit einem Mal? Unsere *Gisela* stand in der Tür. Trotz ihrer ganzen Gebrechen hatte sie sich mit dem Bus auf den Weg gemacht. Wir haben uns sehr gefreut und natürlich gleich noch ein Gedeck bestellt. *Gisela* ist ein Stehaufmännchen, das sich nicht unterkriegen lässt!



*Elsbeth und Werner Köster* können zur Zeit leider nicht kommen, weil es *Elsbeth* nicht gut geht. Wir wünschen ihr alles Gute und hoffen, sie bald wieder dabei zu haben. Das Essen hat wieder allen geschmeckt. Es gibt eine Tageskarte, eine Wochenkarte und eine große Speisekarte, zu sehr moderaten Preisen. Weil es jetzt gerade Matjeszeit ist, gab es auch noch eine Matjeskarte. Der Matjes ist immer sehr lecker. *Gisela* berichtete von ihrer Reise nach Rügen, die sie mit Tochter *Nicole* sehr gut überstanden hat. *Gudrun* und *Werner Geiger* haben sich gut in unsere Runde eingelebt. ***Gudrun gab eine Nachtschrunde aus, weil sie Geburtstag hatte, sehr lecker.*** Bei munteren Gesprächen über Politik, Familie und Reisen lief die Zeit. Ich hatte noch einen Reisebericht nach Italien zwischen einem Frisör aus Wien und einem Deutschen vorzulesen. Der Frisör machte alle Punkte der Reise schlecht. Als der Urlauber zurück kam, war er natürlich wieder beim Frisör und berichtete die

Aussagen desselben voller Begeisterung. Besonders die Visite beim Papst rief er ihm unter die Nase, weil der Papst ihm beim Segnen über den Kopf gestrichen hatte und dann fragte „Mein Sohn, wer hat Dir bloß die Haare so schlecht geschnitten?“ Es war wieder eine nette, lustige Runde und **neue Gäste sind immer herzlich willkommen.**

Katharina Klose

### 's herbschdelet

's herbschdelet, wenn d Nābel kummet  
ganz selten o e Bienle brummet  
iber d'Herbschtzeitlose-Blüete  
zum de Rescht vum Summer z'hüete.

De Dag wird kirzer vornezue,  
d'Sunneschirm mueß me in Schopf neidue.  
Zum Alege bruucht mer wärmer's Häs,  
's schmeckt wieder d'Schpätzleplatte mit Käs.

D'Obschthurde isch voll mit Birre un Epfel,  
im Gaarte de Wasserhah' kriegt en Schtepsel,  
eikelleret wird 's blaue un wiiße Kraut.  
fir d'Herdepfel no e Kischte baut.

D'Fässer mit Wi und Moscht sind gfüllt.  
Holz isch vorm Huus oder El isch bschellt,  
kurzum, 's isch alles Netige gricht,  
bevor de Winter is Land iibricht.

Aber ganz sowiit isch's no it,  
solang no Laub a de Blätterbämm gieht.  
Etz freiemer uns no a de Farbeprecht  
un denn dommer zemmerucke - uf d'Nacht!

Rosemarie Banholzer

Vielen Dank und herzliche Grüße von Roland und Karin Bueb,  
über die wir das tolle Gedicht erhalten haben. Die Beiden halten  
immer herzlich und liebevoll die Verbindung zu Rosemarie.

Auch ich möchte meine Trauer über den Tod von *Wolfgang Häßler* zum Ausdruck bringen. Mein herzlichstes Beileid den Angehörigen, sowie den Mitgliedern des Vereins der Badener in Hamburg und Umgebung.

Vor nun bald 30 Jahren hat mich Wolfgang nach Hamburg eingeladen, und ich vergesse nie die Freude aller, den Heimatdialekt wieder zu hören. Es folgten noch viele Begegnungen in Hamburg, aber auch in Konstanz und im Schwarzwald. Wolfgang Häßler hat als Vorsitzender des wachsenden Vereins die enge Verbundenheit mit der Heimat sehr gepflegt und immer wieder Begegnungen organisiert. Seine Verdienste für die Menschen, die Mundart seiner badischen Heimat und den Verein in Hamburg sind nicht nur beispielhaft, sondern einmalig und werden nie vergessen sein.

Über den Tod hinaus möchte ich ihm danken für seine Freundschaft und Wertschätzung. **Möge er in Frieden ruhen.**

**Rosemarie Banholzer**

### Auch unser Mitglied Peter Heyn schreibt:

Sehr betroffen und traurig habe ich die Nachricht vom Ableben meines früheren Geschäftspartners und Wegbegleiters, *Wolfgang Häßler*, gelesen. Sehr viele Jahre in seiner beruflichen Zeit haben wir gemeinsam erlebnisreiche, erfolgreiche und tolle Jahre miteinander verbracht. Insbesondere die Wendezeit Anfang der Neunziger haben uns durch viele gemeinsame Touren und Veranstaltungen persönlich näher gebracht, und ich habe ihn u.a. als sehr aufgeschlossenen, großzügigen und vor allem hilfsbereiten Menschen kennengelernt. Sich selber sah er häufig eher zuletzt. Er war es auch, der mich als gebürtigen Heidelberger vor fast genau

25 Jahren in den Verein aufgenommen hat und dem ich nicht nur dankbar dafür bin, dass er meinen beruflichen Weg so erfolgreich mitgegangen ist, sondern mir auch in vielen persönlichen Gesprächen, insbesondere in den "alten Badischen Stuben" wertvolle Tipps und Anregungen gegeben hat. Ich werde ihn weiterhin in allerbesten Erinnerungen behalten. Mein Mitgefühl und aufrichtige Anteilnahme gilt den Hinterbliebenen. **Möge Wolfgang Häßler in Frieden ruhen.**

Herzliche Grüße  
**Ihr Peter Heyn**



Aus dem Buch „Guck emol“ von Rosemarie Banholzer  
in Seealemannisch

### Homkumme

Wenn de wisse witt, wa „Heimet“ isch,  
muesch in d' Fremde goh.  
Wenn de vemissesch, wa dr vorher so vertraut gsi isch,  
denn hosch scho e Ahnung devu.  
Wende vum Unbekannte so e Fröschtle kriegsch,  
denn isches Homwehfieber.  
Wenn des, wa de gern ghet hosch, zruckbleibt,  
wenn d' Leit und d' Sproch so ganz anderscht sind,  
denn sind d' Gedanke vum Vegangene beherrscht.  
Aber d' Zit und d' Zukunft sind Gschwistere,  
d' Jahr bliebet it sctoh,  
mer gwöhnt sich omet anderscht au ii,  
de Lebensbom duet im neie Erdrieich  
z'mol Blüete triebe und Frücht,  
ohne daßer im alte entwurzlet.  
D' Arbet und d' Sorge dont vebinde,  
die Kläne bringet d' Leit zämme,  
,s gieht neie Freundschaften.  
Wenn d' Bilder vu de Jugend  
im Gmüet fescht veankeret sind  
und du's Neiland trotzdem achte duesch,  
Wenn dr's ileichdet, dass de gliich Baumoster  
,s groß Mensche-Huus g'macht hot,  
denn isch ,s Homkumme do und det e Freid.

Übersetzt ins Hochdeutsche von Rosemarie Banholzer, für die  
Menschen, die den Dialekt nicht verstehen!

### Heimkommen

Willst du wissen, was Heimat ist,  
geh in die Fremde.  
Wenn du vermisst, was dir vertraut,  
ahnst du es schon.  
Wenn Unbekanntes kalt dich berührt,  
brennt im Verborgenen Heimweh.  
Wenn Liebgewonnenes zurückbleibt,  
Menschen und Sprache anders sind,  
beherrscht Vergangenheit die Gedanken.  
Aber Zeit und Zukunft sind Geschwister,  
Jahre gehen vorüber, du gewöhnst dich ein,  
eine neue Zuflucht entsteht.  
Der Lebensbaum im neuen Erdreich  
treibt Blüten und Früchte,  
ohne im alten zu entwurzeln.  
Arbeit und Sorge verbinden,  
Kinder führen zusammen,  
Freundschaften können wieder wachsen.  
Wenn die Bilder der Jugend  
eingemeißelt sind im Gemüt,  
trotzdem das Neuland du achtest;  
Wenn du erkennst, desselben Schöpfers Hand  
baute der Menschen Haus da und dort,  
dann ist Heimkommen überall Freude.



DIE ÖKOLOGISCH SENSIBILISIERTEN BÜRGER



DIE RÜCKSICHTSVOLLEN RADFAHRER

## TYPISCH FREIBURG!



DIE SPORTLICH-ELEGANTE JUGEND



DIE SORGLOSEN STUDENTEN

Unsere 1. Schriftführerin,  
*Katharina Klose*,  
bekam aus unserer  
Patenstadt Freiburg  
als Gruß zu unserem Verein  
die nebenstehende Karte!

Das findet man aber auch in  
Hamburg, besonders jetzt bei  
E-Scooter-Fahrern!

Und jetzt auch bei unserem  
**Wein- und Stiftungsfest**  
**am 12.10.2019 ab 18:00 Uhr,**  
**im Betriebssportcasino**  
**Wendenstraße 120,**  
die sportlichen Vereinsmitglieder.  
Und die sensiblen Rater,  
beim Quiz von Monika  
und Dirk, „*der Erstgeborene*“.  
Sicher auch ökologisch, bei einem  
sorglosen Abend.

Redaktion: V.i.S.d.P.G. Dirk Graßmann. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 25.10.2018

Herausgeber:

**Verein der Badener von Hamburg  
und Umgebung e. V.**

**Geschäftsstelle: Hein-Baxmann-Stieg 22,  
22113 Hamburg, Tel. 040 782338 AB  
Fax: 040 5323751**

**E-Mail: [der-badener@badener-hamburg.de](mailto:der-badener@badener-hamburg.de)  
Internet: <http://www.badener-hamburg.de/>**

**Vereins- und Spendenkonto:  
Hamburger Sparkasse  
BIC: HASPDEHHXXX  
IBAN: DE12 20050550 1010212718**

Der Bezugspreis ist mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

## Vereinslokale

**Unser Vereinslokal**  
**Betriebssportcasino**  
Wendenstraße 120  
20537 Hamburg  
040-23687240

**Bus Nr. 112, 154 und 160 bis Wendenstr.**  
**Nähe U- u. S-Bahn Berliner Tor, S-Bahn Hammerbrook**

**Sonderveranstaltungen, nicht öffentlich**  
**Vereinshaus 427 am Flughafen**  
Paeplowweg (hinter dem Haus Nr. 40)  
22453 Hamburg  
0171 3138311 Dirk Graßmann  
**Bus Nr. 23 bis zum Paeplowstieg**

**Hier trifft sich der Donnerstagtreff**  
**New Living Home**  
Julius-Vosseler-Str. 40  
22527 Hamburg  
040-40133-100  
**U-Bahn Hagenbeck**